



CORPS-DEPESCHE

BLAUE FUNKEN ZÜLPICH 1927 E.V.

„Die Zeit hier mit Euch, sie war wertvoll, sie war einfach schön...“



...aber wie man so sagt: wenn's am Schönsten ist sollte man gehen...“

Anregungen, Kritik, Beiträge bitte an: depesche@blaufunken-zuelpich.de

Erfahrene Handwerker

Schön war die Weihnachtsfeier der Funken – wenn auch die ausrichtende Tanzgruppe noch viel zu tun hatte nachdem der letzte Gast gegangen war. Nicht genug damit, dass das Pfarrzentrum bis zum anderen morgen gegen 6 Uhr geräumt sein musste, nein, gegen 3 Uhr morgens war auch zu allem Überfluss im wahrsten Sinne des Wortes noch der Abfluss in der Küche verstopft.

Nun gibt es in den Funken ja eine Vielzahl schlauer und studierter Leute und so trat Funke D. auf den Plan und erklärte: „Kein Problem; ich mache das mal eben“ – und montierte kurzerhand fuß mal das Siphon ab. Konsequenz war eine Überschwemmung der gesamten Küche !

Mitten in der Nacht. Ohne Pumpe, Putzlappen, Schrubber etc. ! Schöne Bescherung ! Und so sah man zu, dass man die Brühe mit Zewa u.ä. halbwegs in den Griff bekam. Sonntagmorgen rückte dann der professionelle Notdienst an.

Zur Ehrenrettung des Funken D. und der Tanzgruppe sei allerdings noch erwähnt, dass die Ursache des Schlammasels im Pfarrzentrum nicht auf die Funkenveranstaltung zurückzuführen war.

In diesem Zusammenhang ist allerdings auch zu berichten, dass am selben morgen bei der Firma Troesch an der Römerallee urplötzlich ein großes Plakat aus dem Fenster verschwand, wonach kurzfristig ein Monteur oder Helfer gesucht wurde. Bob hatte wahrscheinlich Angst, dass der erfahrene Funke D. ihm seine Dienste anbieten würde.

„Sicherheitshinweis: Wir passieren in Kürze den Kreisel Siechhaus in vorgeschriebener Fahrtrichtung rechts. Bitte bleiben Sie auf Ihren Plätzen sitzen und achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit auf umherfliegende Funken.“

Seit der Weihnachtsfeier vorgeschriebene Durchsage in Funken-Autos, insbesondere Sharans

Schlüsseldienst

Die Durchführung der Weihnachtsfeier ist immer auch ein logistisches Meisterwerk. Da werden die Funken eingeteilt zum Aufbauen, Zapfen, Spülen, Abbauen usw. Natürlich muss irgendjemand den Überblick haben, sozusagen die Schlüssel in der Hand. Und genau so war's auch diesmal: Bei Funke M. liefen die Fäden zusammen, er hatte damit natürlich auch den Schlüssel vom Bierwagen. Irgendwann sind unserem Funken aber die Kräfte ausgegangen und so machte er sich auf den Heimweg. Zuhause angekommen nahm er den Bierwagenschlüssel und versuchte die Haustür zu öffnen. Nanu – das klappte nicht. Er kontrollierte den Schlüssel – der kam ihm bekannt vor. Das konnte doch nicht sein – und er überprüfte, ob er auch am richtigen Haus sei. War er und so hatte er schon die Befürchtung, seine Frau habe neue Schlösser einbauen lassen und er begann, sich Sorgen zu machen.

Langjährige Erfahrung in diesem Geschäft ließen Funke M. ein weiteres Mal probieren, ob der Schlüssel passt, und da er beim erneuten Versuch zufällig den Haustürschlüssel erwischt hatte, ließ sich die Tür ins Paradies dann auch öffnen.

Viel wichtiger für die Funken war natürlich die Tatsache, dass die Tür des Bierwagens nicht verschlossen war. Nicht auszudenken, wenn der Getränkevorrat im Pfarrzentrum zu Ende gegangen wäre !

„Zülpich vertritt die Kreise Euskirchen und Düren in der Champions League des Karnevals.“

Oberpfarrer Zimmermann in der Mundartmesse

Mundartmesse

Und wieder war es Nichts mit der Messe in Zöllecher Platt ! Stattdessen nutzte der Oberpfarrer – wie er in reinstem Grevembroichener Hochdeutsch erklärte – diesmal die vergangenen Monate, um seine englischen, französischen und spanischen Sprachkenntnisse zu verbessern, damit er im kommenden Jahr seinen Fußballverein durch Europa begleiten kann.

Wovon träumt denn unser Feldkaplan sonst noch ? Ein bisschen träumen kann man ja mal, aber irgendwann muss ja auch mal Schluss sein, oder hat wirklich Jemand ernsthaft geglaubt, dass die Fohlen dieses Jahr Fußballmeister werden ?!?! Selbst geistlicher Beistand hilft da nichts mehr. (Foto unten: beim ersten Üben !)



Die Redaktionsmitglieder der **CORPSDEPESCHE** freuen sich auf die nächste Prinzenregentschaft, wenn endlich mal ein fußballsachverständiger Prinz unsere Vaterstadt regieren wird.

Corpstreffen

Offensichtlich hat sich die **CORPSDEPESCHE** zu einem heißbegehrten Nachrichtenmagazin entwickelt. So erreichen die Redaktion häufig Hilferufe mit dem Tenor: ‚schicken Sie mir bitte ein Exemplar zu‘ oder ‚bitte werfen Sie mir doch ein Exemplar in den Briefkasten‘. Ob die Neugierde allerdings an der seriösen Berichterstattung liegt oder eher aus Neugierde an den top-recherchierten Artikeln und der Frage „bin ich etwa drin ?“ liegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Wie das Foto vom Corpstreffen der Blauen Funken zeigt, scheint selbst in ‚Regierungskreisen‘ unserer

Vaterstadt die Frage nach dem Inhalt der neuesten Ausgabe wichtiger zu sein, als die Regierungsgeschäfte: während der Prinzenführer sich der Zeitungslektüre widmet, muss der amtierende Prinz der Stadt seinen Amtsgeschäften alleine nachgehen.



„Wir haben in den Funken einige Originale.“

Präsident Ralf Esser während des Corpstreffens

„Aha, dann sind die restlichen Funken also Kopien ?“

Scharfsinnige aber berechtigte Frage eines Corpsmitglieds im Hintergrund

Abbrennen von Feuerwerkskörpern

Silvester ist zwar noch ein bisschen hin, aber aus gegebenem Anlass möchten wir Sie bereits heute über die Verwendung von privaten Feuerwerkskörpern informieren.

1. Von Feuerwerkskörpern geht eine erhöhte Brandgefahr aus. Es ist darauf zu achten, dass Löschmittel ausreichend vorhanden sind. Zur Klarstellung: Es geht um **Feuerlöschmittel**.
2. Raketen sollten nur aus Flaschen mit sicherem Stand gestartet werden. Zur Klarstellung: Es steht dort: **aus** Flaschen, nicht **von**. Außerdem heißt es **FLASCHEN**. Sind Blumenkübel Flaschen ??
3. **Blindgänger** unbedingt liegen lassen, ggfls. mit Wasser beschütten. *Das spricht wohl für sich.*

Super-GAU

Was am 07.01.2012 gegen 21.45 Uhr passierte, wird als schwarzer Tag in die Chronik der Funken eingehen. Beim ersten Auswärtsauftritt im Jahr 2012 passierte, was niemand je für möglich gehalten hätte: es gab KEIN Bier im Bus !!! Für Funken eine nie erlebte Situation ! Im Bus spielten sich dramatische Szenen ab. Sprüche wie „Ein Bus ohne Toilette geht ja, aber ohne Kaltgetränke geht gar nicht!“ oder „ Wer ist eigentlich verantwortlich für die Busbestellung ? Den sollte man verklagen!“ machten die Runde.

Freuen konnten sich die Kameraden, die das Elend wohl geahnt und mit dem Vorglühen bereits vor der im Plan genannten Uhrzeit begonnen hatten. Andere nutzten in Bürvenich die Gelegenheit, um den Flüssigkeitsverlust während der langen Busreise noch auszugleichen. Einige nahmen beide Optionen wahr und wurden nach der Rückkehr zur Sperrstunde unter ‚Flurschaden‘ gebucht.

„Funken leben intensiver. Oftmals stehe ich morgens auf und denke: ‚hast Du gestern wieder intensiv gelebt.‘“

Präsident Ralf Esser während des Corpstreffens

„Ich sehe, Du hast auch intensiv gelebt.“

Präsident Ralf Esser beim Anblick eines Funken in seiner etwas knappen Uniform

Miljöfest

Erstmals fand das Miljöfest im neuen Forum statt und auch dort gelang den Funken das Kunststück, alle Karten an den Mann bzw. die Frau zu bringen; und niemand der Anwesenden dürfte enttäuscht nach Hause gegangen sein.

Es war ein Fest, bei dem Alle auf ihre Kosten kamen – Aktive wie Zuschauer gleichermaßen. Dabei hatte die Veranstaltung – von den Besuchern nahezu unbemerkt und vom Präsidenten als geplant dargestellt – mit einem großen Fehler begonnen: traditionsgemäß wird nach dem Einmarsch der Kindergruppe von Präsidöres Ralf Esser das Allerheiligste des Zöllecher Fastelovends -seine Tollität der Prinz mit Gefolge- zum triumphalen Einmarsch in die prall gefüllte Veranstaltungshalle ausgerufen. Obwohl oder weil (?) an diesem Sonntag schon eine

Reihe von Programmpunkten von Prinzenteam incl. Präsidöres gemeinsam „abgearbeitet“ worden waren, war es letzterem doch aus dem Gedächtnis entschwunden, das im Foyer noch die Hauptfigur des Zöllecher Fastelovends auf seinen Auftritt wartete. Erst Vizepräsident Heinz Josef Kiel konnte das Kataströfchen noch abwenden, als er seinen Präsidöres auf den Lapsus aufmerksam machte

Man sah Achim seine Freude und Lockerheit schon beim Einzug an, und beim Programmablauf lieferten sich die traditionellen Nummern wie Kindergruppe oder BlueFunkys ein Wechselspiel mit den Knallern wie ‚Höppemötze‘ oder der Auftritt der Alten Säcke. Und schon bekannte Nummern wie die ‚Mösch vom Sockes‘ wechselten sich ab mit neuen Programmpunkten wie der Rede von Bernd Schneider oder der Girlgroup um Eva Lebertz.



Die Verantwortlichen konnten zufrieden sein, mit der Zusammenstellung des Programms, der Begeisterung der Zuschauer und auch mit dem vom Pächter gelieferten obligatorischen Imbiss. Allerdings war auch die kleine Panne beim Auftritt der Funkenfrauen – siehe besonderen Bericht - nicht eingeplant, tat aber der gesamten Veranstaltung überhaupt keinen Abbruch.

„Et Forum es voll“ ?!?!“

Prinz Achim I. in seiner Ansprach beim Miljöfest

So kann's gehen

Wenn Funken zu offiziellen Anlässen ins Manöver ziehen, müssen sie eine Menge an Ausrüstungsgegenständen dabei haben. Es fängt bei der Uniform an und geht weiter über Haustürschlüssel und Geldbörse bis hin zu Hutsack, Wischer oder Säbel. Besondere Funktionen erfordern darüber hinaus weiteres Aus-

rüstungsmaterial: der Präsident braucht seine Kette, der Kommandant seine Trillerpfeife, der Pressefunke seine Kamera usw.

Beim Miljöhfest ergab sich während des Auftritts der Funkenfrauen ein Problem mit der erforderliche Musik-CD. Hatten Einmarsch und Gesang noch funktioniert, weil die Stücke auf einer anderen CD gebrannt waren, suchte die Verantwortliche fieberhaft nach der Silberscheibe, während ihre Kolleginnen sich auf der Bühne bereits in der Ausgangsposition befanden. Der Musikzug spielte derweil ein Liedchen, aber nach kurzer, heftiger Suchaktion in der Funkenfrauen-Handtasche stand das Ergebnis fest: keine Musik auffindbar. Uns so zogen die Funkenfrauen ohne Tanz in ihre Quartiere ab.

Die Verantwortlichen der Funken und auch die Gäste sahen das Maleur garnicht als Problem an – schließlich sind alle nur Amateure. Aber geärgert hat sich die Funkenfrau mächtig – auch am Tag danach noch.

Der dazugehörige Funkenmann K. hielt sich ziemlich bedeckt. Für ihn war wichtig, dass FunkenFRAU das Teil vergessen hatte, sonst hätte er was zu hören bekommen. Leider wurde die Funkenfrau Ihres Lebens nicht mehr froh, zumal Sie in der Folgezeit den ständig gestellten Fragen wie „häste die CDs met?“ nicht entgehen konnte.

Berufskrankheit

Als Chef der Kindergruppe hat man es nicht einfach. Da muss man nicht nur starke Nerven haben, sondern auch eine gute körperliche Verfassung ist manchmal hilfreich. Insbesondere beim



Stippeföttche sind da schon mal Verrenkungen nötig, die das Knochengestell besonders belasten. Angesichts des Fotos solle man bei der

Rentenversicherung den Antrag stellen, Knieverletzungen als Berufskrankheit einzustufen.

Ein Funke wird um 2 Uhr früh in Euskirchen von der Polizei angehalten und gefragt wo er denn um diese noch hinfahre. Der Mann antwortet:

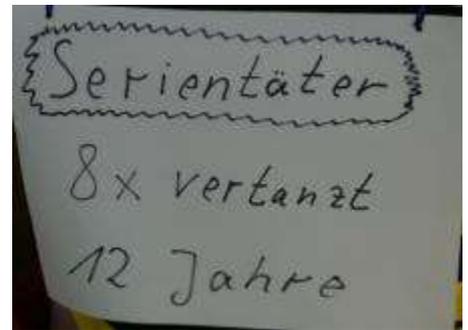
"Ich bin auf dem Weg zu einem Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper, sowie die Einflüsse durch Rauchen und spätes nach Hause kommen."

Der Polizist fragt: "Wer hält um diese Zeit in der Nacht noch einen solchen Vortrag?" Der Mann antwortet:

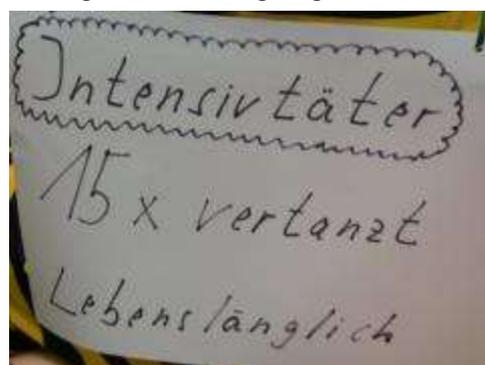
„Meine Frau“.

Leistungen der Tanzgruppe

Die lockeren Zeiten in der Tanzgruppe scheinen vorbei sind. Die Kommandantur greift offensichtlich mittlerweile hart durch. Waren früher lediglich ein paar Bier nach dem Vertanzen fällig, scheint bei Bob und Schwede jetzt die Geduld zu Ende. Beim



Miljöh war erstmals das Ergebnis des Manövergerichts zu erkennen. So mussten 2 Funken, die sich in der Vergangenheit wohl des Öfteren nicht an die richtigen Schrittfolgen gehalten hatten, am besagten



Nachmittag mit einem öffentlich sichtbaren Schild herumlaufen, aus dem Strafe und Grund hervorgingen.

Laut Nachfrage bei der Kommandantur sollte die Maßnahme für alle eine Mahnung darstellen, sich künftig bei den Tanzproben intensiver zu beteiligen. Eine Antwort auf die Frage, ob die öffentliche Bloßstellung wiederholt werden soll, war für die Redaktion nicht erhältlich.

Uniformkunde



Opfergabe

Mal ehrlich, hätten Sie's erkannt? Ein Opfer besonderer Art brachte Bernd Schneider, der nach längerer Zeit mal wieder bei einem Miljöfest auf der Bühne stand: nur für diesen Auftritt rasierte er seinen Querbalken im Gesicht ab.



Wie man hörte, führte dies bei der weiblichen Belegschaft

des Krankenhauses Lendersdorf, in dem Bernd seiner Arbeit nachgeht, zur Massenhysterie. Bilder seines Auftritts kursieren seit dem im Internet herum – und wahrscheinlich auf vielen Nachtkommödchen seiner weiblichen Anhängerschaft. ☺



„Ludwigs Erbe“ ?

Unser Ehrenkommandant und Zeugwart Udo Esser scheint eine neue Beschäftigung gefunden zu haben: mehrfach konnte man ihn in der abgelaufenen Session bei diversen Veranstaltungen als Sänger rheinischen und zülpicher Liedgutes erleben. Wer die Gelegenheit



hatte, einer solchen Veranstaltung beiwohnen zu können, wird nicht nur die Freude von Udo erkannt sondern zudem festgestellt haben, dass auch die Anwesenden einen Heidenspaß dabei hatten. Es ist doch etwas anderes, ob die Musik vom Band kommt oder live gesungen wird.

Es ist, als habe Zülpich auf Udos Vorträge, bei denen er auch schon mal auf dem



Tisch steht, gewartet, denn komischer – glücklicherweise stimmen mit ihm dann auch andere Karnevalsfreunde/Sangestaltete ein und bringen bekannte oder auch unbekanntere Lieder zum Besten.

Dat es de echte Zölleche Art....

P.S. wie man hört haben sich die auf dem Foto abgebildeten Personen verpflichtet, für die kommende Session jeweils 3 weitere Lieder ins Repertoire aufzunehmen.

Und dann war da noch...

...Funke D., der gerne mit zur Sitzung der Prinzengarde gegangen wäre, aber nicht durfte. Auf die Frage eines anderen Funken an seine Frau bekommt dieser zur Antwort: „Wenn kein Auftritt ist, dann könnten wir ja nochmal“ ???!!!

...Funke M. der von seiner Frau vom anstrengenden Manöver abgeholt wird und im Auto direkt einschläft. Frau fährt ihren Mann nach Hause und weckt ihn dann sanft, um ihm mitzuteilen, dass er aussteigen kann. Funke M. macht die Äugelchen auf, sieht seine Frau und fragt: **„Wo kommst Du denn her?“**

...die Wehmut und Freude in den Augen eines Offiziers, als einige Funken ihm zum Abschied eines feuchtfröhlichen Abends stilgerecht sangen: „Adieu mein kleiner Gardeoffizier...“

Wer den Schaden hat...

Funken sind an und für sich hart im Nehmen. Aber manchmal kommt es anders als man denkt und so hatte unser Musiker beim Auftritt in Rövenich im wahrsten Sinne des Wortes mit der Luft und Kreislaufproblemen zu kämpfen (nicht das hier Gerüchte aufkommen: Alkohol spielte keine Rolle !) Glücklicherweise befand sich in der anwesenden Prinzenabordnung der Feldarzt der Prinzengarde, seine ehemalige Tollität und medizinische Kapazität Dr. B. Schneider, der sich sofort um den Geschwächten kümmerte (es hatte so etwas wie Dr. Bob !) ohne sich um Farbe, Herkunft und Gesinnung zu kümmern. Wenige Tage später erhielten die Funken folgendes Schreiben:

Berni Schneider
Facharzt f. Chirurgie
Feldarzt der Prinzengarde Zülpich
Markt 11
53909 Zülpich

Zülpich, den 28.01.2012

An das:
Corps der Blauen Funken 1927 e. V.
Köllepoort
53909 Zülpich


Ärztliche Liquidation

Patient: Funkenmusiker (Saxophonist) Strauß, [redacted], geb. (ungefähr) im 1955, wohnhaft: Höhestr. im Zöllchen

Diagnose: vagrinale Synkope (schlief in Hase geworden)

Für privatärztliche Leistungen erlaube ich mir folgenden Betrag zu liquidieren.

Leistungs	GGA	Stunde	Betrag
1. Bergang u. Rettung aus laufendem Auftrittsbetrieb von der Bühne unter erschwerenden Bedingungen	B 17	3,5	5K0
2. Körperliche Untersuchung unter erschwerenden Bedingungen vor der Halle	A 03	3,5	3K0
3. Transfusion von H2O (wüddertich Jäsoff) p.O.	T 14	2,0	3K0
4. Krankesbegleitung zum Heimtransport in privat PKW	E 04	3,5	5K0

Ich bitte die Kommandantur der Funken, den fälligen Betrag in Höhe von 16 Kösch ohne Abzug bis zum 20.02.2012 an meine Wohnung zu kreditieren.

Mit karnevallstischen Grüßen

B. Schneider
Feldarzt der Prinzengarde

Auch wenn die Rechnung nicht unterschrieben war, beglich unsere Kommandantur die Schuld im Rahmen einer Gruppentherapie am 19.02.2012 bei Schäfers Büb. Angesichts des Erfolges und zur nachhaltigen Wirkung setzte Dr. Schneider eine Wiederholung der Therapie am 20.02.2012 im Öllege Stüffje an.

„Na gut ausnahmsweise: gehe ich mich mal betrinken.“

... bei der Terminvergabe...

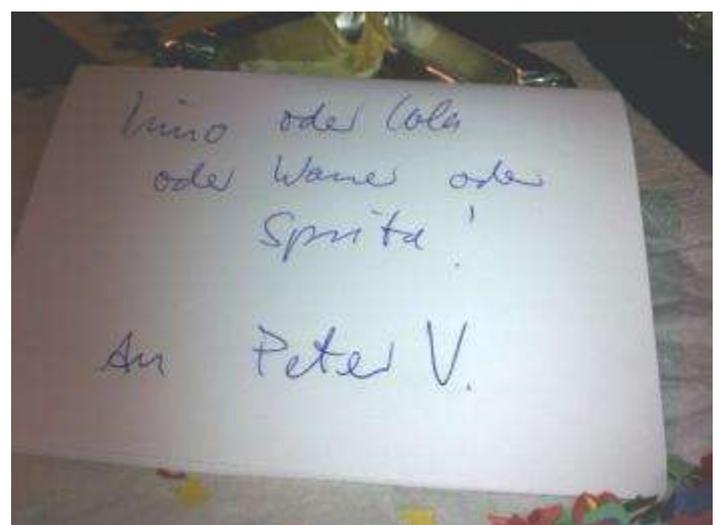
Und da war er wieder...

Beim Besuch des Autohauses Gotzen konnte man unser Multitalent, der in keiner Ausgabe der **CORPSDEPESCHE** fehlen darf, wieder in Aktion sehen: Unser Funke P. ließ es sich nicht



nehmen, persönlich den Auftritt des Kölner Schnäutzerballetts zu bereichern. Lediglich am fehlenden Schnurrbart und der blauen Uniform hätte man als Außenstehender erkennen können, dass Funke P. nicht zur ständigen Besetzung der Truppe gehört.

Und nicht, dass Jemand glaubt, Funke P. wäre an diesem Abend dem Alkohol anheim gefallen: NEEIIN! Wie auf dem unten abgedruckten Bild zu sehen ist, hatte P. vor dem schweißtreibenden Tanz noch schriftlich dem Getränkeservice seinen Wunsch kundgetan:



Nachruf

Im diesjährigen Rosenmontagszug durfte laut Zugordnung auch die Kanone der Blauen Funken nicht mehr genutzt werden. Sie fuhr zwar mit, gab aber keinen Laut von sich. **Damit wurde eine Tradition nach 79 Jahren per Dekret beendet.**

Die älteste Kanone der Stadt, die in den vergangenen Jahren für viele Tausend Euro und in stundenlangem Einsatz der Kanoniere restauriert wurde, wird daher nicht mehr benötigt. Jahrelang gehörte sie zum Rosenmontagszug dazu. Jeder wusste, dass die Kanone ‚Krach‘ macht – und jeder stellte sich darauf ein – weil es dazu gehörte.

Durch die Außerdienststellung ist die Einsatzbereitschaft des Artilleriecorps nicht mehr gegeben; eine Verteidigung unserer Vaterstadt wird nicht mehr möglich sein.

Die internationalen Finanzmärkte reagierten daraufhin sehr nervös, dies auch vor dem Hintergrund, dass S&P ihr Ranking für den Zülpicher Karneval von Triple-A auf Griechenland-Niveau herunterstufte.

Trost für das Bedienpersonal ist eine Anfrage aus der Kreisstadt, dort am Aufbau einer bewaffneten Truppe mitzuwirken um die Machtverhältnisse im Kreis Euskirchen auch an Karneval wieder herzustellen. Ebenfalls steht ein Angebot der Stadt Zülpich, den Sicherheitsdienst bei der LAGA zu übernehmen.

Dat han se jetz davon...

Das Grinsen in den Gesichtern der Kanoniere war nicht zu übersehen, als Günter Esser am Karnevalssonntag auf dem Balkon des Rathauses stand und vom Bürgermeister den Schlüssel des Stadttresors haben wollte.

Wegen des Schießverbotes am Rosenmontag hatten die Kanoniere in der letzten Ausgabe der **CORPSDEPESCHE** bereits mit einer Anzeige neue Arbeitsfelder gesucht. Offensichtlich zählt dieses intellektuell anspruchsvolle Blatt zu den in der Stadtverwaltung abonnierten Presseerzeugnissen, jedenfalls kam es

zwischen Bürgermeister Bergman und den Söldnern sehr schnell zu einer Vereinbarung: statt am Karnevalssonntag dem Vortrag des Prinzenführers den nötigen Respekt zu verschaffen, heuerte er die Kanone samt Personal an. Und „wer die Musik bestellt bestimmt was sie spielt“ beauftragte er die Jungs von der Kanone einfach mit Nichtstun (das können die ganz besonders gut !), was dazu führte, dass es oben auf dem Balkon lange dauerte und Eiligen die Argumente fehlten. Frei nach dem Motto: „der Klügere gibt nach“ übergab dann Bürgermeister Bergmann doch noch die Kasse. Glücklicherweise hatten die Söldner auf Vorkasse bestanden und vom Lohn das Kanonenrohr vergolden lassen.



Selbstverständlich akzeptierten die Kanoniere das Schiessverbot, allerdings nicht unwidersprochen: so versahen Sie das Kanonenrohr mit einem goldenen Stopfen, verteilten Buttons am Straßenrand und wiesen die Zuschauer, von denen viele nur den Kopf schüttelten, auf die absurde Situation hin.



Durch die bekanntermaßen guten Beziehungen zwischen der **CORPSDEPESCHE** und der Schirrmessterei liegen der Redaktion bereits Informationen zu konkreten Überlegungen für Aktionen im nächsten Jahr vor. Wer die Kanoniere kennt, darf bereits heute darauf gespannt sein.

Tanzpaar

Was intern schon länger und als Gerücht auch in Zülpich bereits die Runde machte, wurde beim Kehraus dann auch für die Öffentlichkeit bittere Wahrheit: unser Tanzpaar hört auf! Berufliche Gründe zwingen sowohl Wibke als auch Timm dazu, den geliebten ‚Job‘ schweren Herzens bei den Funken aufzugeben; schließlich waren Beide schon ab der Session 1992/1993 jahrelang Kindertanzpaar und Wibke bereits seit der Session 2003/2004 Marie der großen Funken, zunächst mit Timo Kiel, dann wegen dessen Verletzung in der Session 2007/2008 mit Frank Rundholz ehe sie seit der Session 2008/2009 wieder mit Timm Troescher tanzte.

Erst vor der Session 2011/2012 hatten sie einen neuen Tanz einstudiert, der nicht nur die Narren in Zülpich begeisterte; wenn es auch anders geplant war, mussten sie jedoch im Lauf der Session erkennen, dass ihre beruflichen Wege ein Engagement bei den Funken im gewohnt hohen Maße nicht mehr zulassen würde.



Die Corpsmitglieder verabschiedeten die Beiden im Forum mit lautstarkem Jubel und jeweils einer Rose für Wibke. Die offizielle Verabschiedung des Tanzpaares wird wie üblich beim nächsten Miljöfest stattfinden.

„Herzlichen Dank...für diesen tänzerischen Leckerbissen.“

Sitzungspräsident in Düren

Endlich mal Jemand, der die hervorragenden Leistungen der Tanzgruppe honoriert (oder war vielleicht doch das Tanzpaar gemeint ?)

Auf der Suche nach einem neuen Tanzpaar

Kurz nachdem Wibke und Timm den Vorstand darüber informiert hatten, dass sie zum Ende der Session aufhören werden, begann die Suche nach den Nachfolgern. Nicht immer waren die Bewerbungen ernst gemeint und auch wenn unser stellv. Kommandant sich schon ein eigenes Mariechenkostüm zugelegt hat, wird er wohl kaum eine echte Chance haben.



Sondermeldung

Nach mehreren Probetrainings aller Bewerber/innen in Köln sind die Würfel gefallen: das neue Tanzpaar der Blauen Funken heißt **Anika Deichmann** und **Niklas Schneider**. (Sorry Schwede, aber die Konkurrenz war einfach zu gross)

*„Jetzt komme noch die Funke
un dann die Hühner.“*

Hochrangiger Funke beim Karnevalskehraus

*„Jojo, es klar,
un donno noch die Bläck Fööss.“*

Hochrangiges Zwiebel, der nicht wusste, dass die Frauen der Funken als „De Hühner von d'r Kölleporz“ auftreten.



Gesehen bei einer Karnevalsveranstaltung in Euskirchen

Bierkrise in Zülpich ?

Die vergangene Session schien von bösen Schatten überlagert: Traf es zunächst nur die Blauen Funken (s. Bericht „Super-Gau“ auf Seite 4), wo im Bus kein Bier zu erhalten war, wurden am Rosenmontag die Öllege in ihrer guten Stube Opfer der offensichtlichen Bierrationierung und so mussten sie am frühen Abend den Notstand ausrufen: kein Bier mehr da !

Geht doch...



Herrenfußwanderung

Nachdem im letzten Jahr erstmals wieder eine Fußwanderung angeboten wurde und auf positive Resonanz stieß, soll auch in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch wieder gewandert werden. Als Termin wurde bereits der **07.07.2012** festgelegt; Einzelheiten gibt es sicherlich im nächsten Rundschreiben.

Über den Ablauf wird natürlich noch nichts verraten. Aber es dürfte in diesem Jahr sehr interessant werden, läuft doch die Organisation unter dem Stichwort „Weinfest Niederzissen“.

Ihr Traditions-corps
aus der Römerstadt
präsentiert:



Jetzt schon vormerken:
**Auftritt
im
Maritim Köln**
am Samstag, den 11.08.2012

außerdem:
**Auftritte in
Huchem-Stammeln**
voraussichtl. am 13.09. und 26.10.2012

**EINZELHEITEN GIBT'S RECHT-
ZEITIG PER RUNDSCHREIBEN**

Blaue Funken Zülpich 1927 e.V.

Achtung Bayern München-Fans

Das Ende der Unterdrückung naht: die Proklamation des ersten Prinzen mit wahren Fußballverständnis ist am 24.11.2012

„Ooooch, jetzt habe ich nix für Timm.“

Funke mit einer Rose in der Hand bei der Verabschiedung des Tanzpaares

Zum Schluss

Danke an Alle, die mit Texten, Fotos, Ideengabe o.ä. zu dieser Ausgabe beigetragen haben. Sollten sich einige Leser in den Berichten wiederfinden, ist dies deren subjektive Ansicht; Ähnlichkeiten mit Personen scheinen rein zufällig und können angesichts der Personaleinsparungsmaßnahmen in der Redaktion nicht ausgeschlossen werden.

Für alle, die es brauchen: Herausgeber dieses Blattes sind die Blauen Funken Zülpich 1927 e.V., Postanschrift Leo Kyll, Bachsteinweg 15, 53909 Zülpich.

CORPS-DEPESCHE

Bilder aus dem Funkenjahr



Anregungen, Kritik, Beiträge bitte an: depesche@blaufunken-zuelpich.de

CORPS-DEPESCHE



Letzte Meldung !!!

Wie die **CORPSDEPESCHE** kurz vor Redaktionsschluss noch in Erfahrung bringen konnte, soll ein langgehegter Wunsch nun realisiert werden: der Zwinger des Kölntores wird mittels einer freitragenden Stahlkonstruktion überdacht und als Terrasse eingerichtet. Gleichzeitig soll für fußkranke Funken ein behindertengerechter Aufzug installiert werden. Damit die Maßnahmen bis zur LAGA im Jahre 2014 fertiggestellt werden können, soll mit den Arbeiten bereits am 01.04. begonnen werden

Anregungen, Kritik, Beiträge bitte an: depesche@blaufunken-zuelpich.de